

Die Spitex im Quartier verankern

Autor(en): **Weetering, Senta van de**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 5: **Nur nicht stürzen!**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-821880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

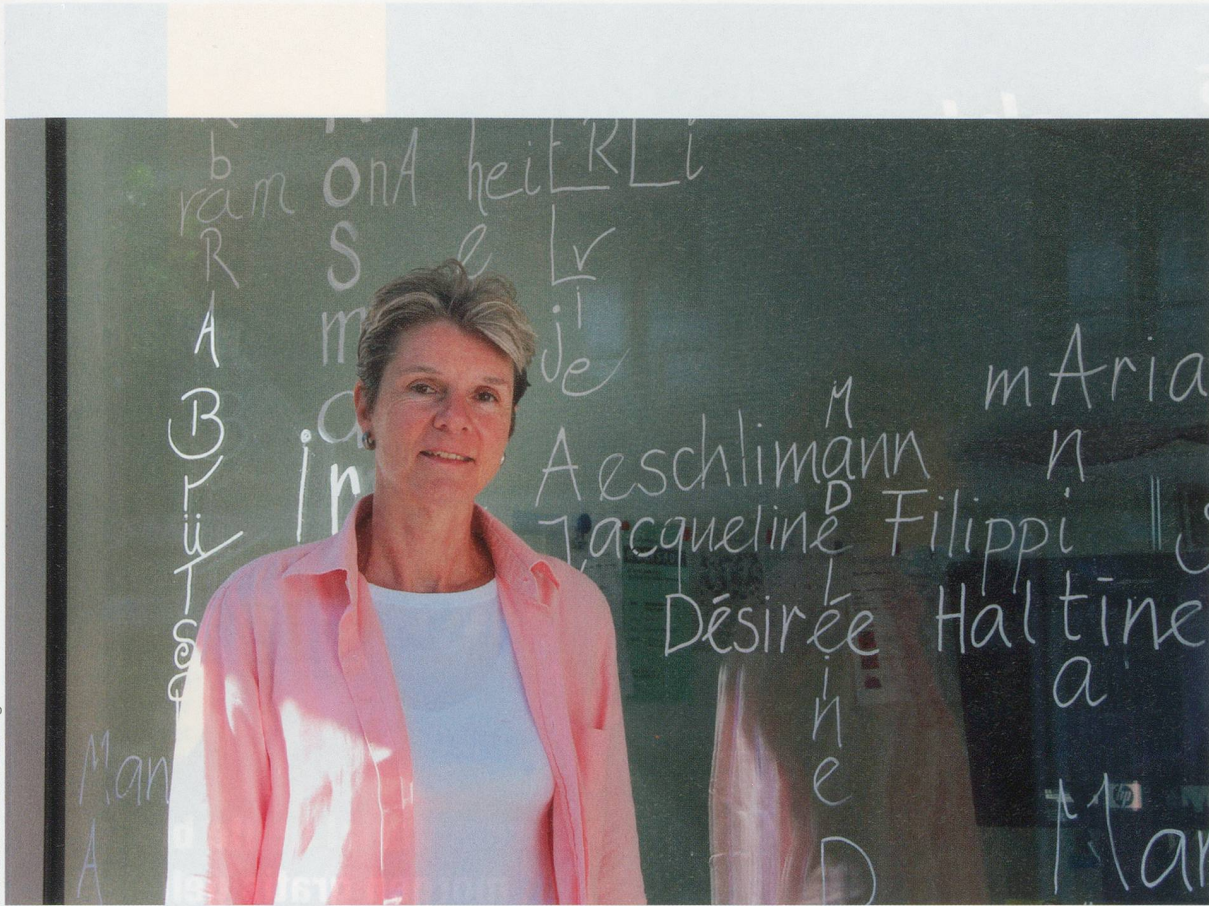


Bild: Senta van de Weetering

Rosmarie Gansner ist mit ihrem Spitex-Team in das erste Quartierdienstleistungszentrum (QDZ) der Stadt Schaffhausen gezogen.

Die Spitex im Quartier verankern

Im Jahr 2000 wurden in der Stadt Schaffhausen die Spitex-Organisationen im Spitex-Zentrum am Kirchhofplatz zusammengeführt. Jetzt erfolgt wieder die Dezentralisierung. Denn nun sollen die stationären und ambulanten Organisationen für Pflege und Betreuung in Quartierdienstleistungszentren (QDZ) zusammengefasst werden. Als erstes hat das Team Buchthalen das Spitex-Zentrum verlassen und ist in den Neubau eines Alters- und Pflegeheims gezogen.

Senta van de Weetering // Das Spitex-Team Buchthalen unter der Leitung von Rosmarie Gansner arbeitet seit dem 1. Januar 2011 unter dem Namen Spitex QDZ Künzle-Heim und Huus Emmersberg. Und Arbeitgeberin ist nicht mehr der Spitex Verein Schaffhausen, sondern die Stadt Schaffhausen.

Bereits im Januar zog das 23-köpfige Team ins Quartier des Künzle-Heims, zunächst allerdings in ein Provisorium. Im April dann konnten die definitiven Räume im Neubau des Heims bezogen werden. Gleich-

zeitig wurde das Künzle-Heim zusammen mit dem Huus Emmersberg zum ersten Quartierdienstleistungszentrum der Stadt Schaffhausen. Weil Quartierdienstleistungszentrum ein «unhandliches» Wort ist, wird allgemein von QDZ gesprochen. Rosmarie Gansner ist mittlerweile also Teamleiterin Spitex QDZ. Sie ist mit ihrem Team zuständig für die Versorgung der Quartiere Buchthalen, Emmersberg, Gruben Süd, Rheinhalde und Im Freien.

Altes und Neues

Auch die anderen Spitex-Teams in der Stadt Schaffhausen sollen in den kommenden Jahren in die Quartiere ziehen. Einen Zeitplan für den Auszug gibt es nach Auskunft der Spitex Schaffhausen allerdings nicht.

Der Leistungskatalog und die Arbeitsbedingungen der Spitex sollen sich mit der Stadt Schaffhausen als neuer Arbeitgeberin nicht verändern. Genauso wenig wie der optische Auftritt – jedenfalls findet man im QDZ Künzle-Heim das blau-grüne Logo beim Eingang zu den Spitex-Büros.

Auf Rosmarie Gansner sind jedoch zum Teil neue Aufgaben zugekommen. So ist sie jetzt für das Budget ihres Teams verantwortlich und zuständig für den ge-

Das macht Freude...



BüroVersand

Gratis-Lieferung

Gratis-Fax
0800 83 83 83

Gratis-Telefon
0800 82 82 82

E-Shop
www.iba.ch



Büromaterial heute bestellt, morgen gratis geliefert !

BIS

24%

Rabatt für Spitex Organisationen



Der **MERIVA** mit **FLEXDOORS®**

OFFEN FÜR MEHR LEBEN.

Profitieren Sie jetzt von bis 24% Rabatt für Spitex Organisationen.

www.opel.ch

Gültig bis 31. Dezember 2011, nicht kumulierbar mit anderen Marketingaktivitäten von GM Suisse SA.



Wir leben Autos.

In diesem Neubau des Künzle-Heims befindet sich das Quartierdienstleistungszentrum mit integrierter Spitex. Das Angebot des Zentrums muss jedoch im Quartier noch besser bekannt gemacht werden.



Bild: Senta van de Weetering

samen Materialeinkauf. Ihr Vorgesetzter ist der Heimleiter. Die Finanzierung läuft über das Heim.

Das Quartierdienstleistungszentrum soll die stationären und die ambulanten Gesundheits-Dienstleistungen besser im Quartier verankern und somit eine stärkere Ausstrahlung in die Nachbarschaft haben. Der moderne Bau des Künzle-Heims mit der grossen Terrasse ist einladend auch für die Menschen, die in der Nähe wohnen. Einige der Angebote werden bereits genutzt. Quartierbewohnerinnen kommen mit ihren

Auch ein Spitex-Ambulatorium ist erst angedacht. Die Umsetzung scheiterte bis jetzt an organisatorischen und finanziellen Hindernissen.

Verstärkt hat sich die Zusammenarbeit von Spitex und Heim. Das kommt der Spitex gelegen, weil die Stadt Schaffhausen neu mit Fr. 15.95 die höchst mögliche Patientenbeteiligung beschlossen hat, was sich auf die Auslastung auswirkt, wie Rosmarie Gansner schildert. Die Spitex hat weniger neue Klienten, und auch einige bestehende Kunden haben sich aus Budgetgründen entschlossen, ganz auf die Spitex zu verzichten.

«Die geringere Auslastung des Spitex-Personals kann jetzt durch Einsätze im Heim aufgefangen werden.»

Kindern manchmal hierher zum Mittagessen. Die Spitex baut einen Mittagstisch für ihre Klientinnen und Klienten auf. Die Leute werden zu Hause abgeholt, um im Zentrum gemeinsam mit ihnen zu essen. Auch die Mütter- und Väterberatung bringt jüngere Menschen ins Haus.

Pläne und Baustellen

Andere Angebote des QDZ sind möglicherweise noch zu wenig bekannt. So würde der Wellnessbereich nicht nur Heimbewohnern, sondern dem ganzen Quartier zur Verfügung stehen. Praktisch tauchen hier aber kaum Nachbarn auf. Die Dachterrasse mit einem weiten Blick wäre der ideale Ort für eine Bar, doch fehlen Zeit und Geld, um solche Ideen voranzutreiben.

Einsätze im Heim

Die geringere Auslastung des Personals kann jetzt durch Einsätze im Heim aufgefangen werden. Diese Einsätze sind freiwillig, und nicht alle Mitarbeitenden sind bereit dazu. Das bedeutet planerisch für die Teamleiterin bisweilen eine Herausforderung. Im Künzle-Heim, wo das Personal eher knapp bemessen ist, weiss man die zusätzlichen Arbeitskräfte zu schätzen, aber auch das Wissen, das durch den unterschiedlichen Skill-Mix zusammenkommt. Grundsätzlich konstatiert Rosmarie Gansner von allen Seiten viel Goodwill der neuen Situation gegenüber.

Die Gefahr, dass die Spitex in der öffentlichen Wahrnehmung noch stärker mit Altenpflege in Verbindung gebracht wird, sieht Rosmarie Gansner durchaus, auch wenn sie bis jetzt noch nichts davon gespürt hat. Entscheidend wird unter anderem sein, ob es gelingt, das gesamte Angebot des Dienstleistungszentrums im Quartier bekannter zu machen.

➤ www.qdz.ch